

LASSEN SIE SICH VON EXPERTEN BERATEN

Die Ausgangssituationen

Seit August 2003 muss das neue Schweizerische Arbeitsgesetz in den Unternehmen eingeführt sein und zwingend eingehalten werden. Die Beweispflicht bezüglich Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen liegt beim Arbeitgeber. Diese Beweispflicht sowie die Komplexität der einzuhaltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass es für Unternehmen schwierig ist, die gesetzlichen Vorgaben ohne ein EDV-unterstütztes Zeitwirtschaftssystem einhalten zu können.

Auf der anderen Seite beinhaltet das Thema Arbeitszeit, Umgang mit Arbeitszeit sowie Kontrolle von Arbeitszeit für Mitarbeitenden und Führungskräfte ein hohes Ausmass an persönlicher Betroffenheit. In der Folge ist die Einführung eines Zeitwirtschaftssystems nicht einfach ein technisches Projekt sondern ein vielschichtiges Veränderungsprojekt mit hohem emotionalem Anteil. Das Vorhaben einer solchen Systemeinführung führt im Unternehmen in der Regel zu diffusen Ängsten (z.B. die vertrauen uns nicht und wollen uns mehr kontrollieren, die wollen uns unter Arbeitsdruck setzen, big brother is watching you, etc.) aber auch zu konkreten Unsicherheiten und Fragen wie z.Bsp.:

- „Die Mitarbeitenden müssen ihre Arbeitszeit transparent machen, die „Bosse“ können machen was sie wollen.“
- „Was verändert sich bezüglich Eigenbestimmung und Fremdbestimmung meiner persönlichen Arbeitszeit?“
- „Wer hat Zugriff auf welche meiner Daten?“
- „Wie verändern sich bei mir die Prozesse und Abläufe?“
- „Wer hat welchen zusätzlichen administrativen Aufwand und wer wird in welcher Form entlastet?“

Vor diesem Hintergrund wird klar, dass eine solche Systemeinführung neben technischen Aspekten vor allem Fragen im Zusammenhang mit der Unternehmenskultur, der Rollen- und Aufgabenteilung sowie den Prozessen und Abläufen aufwirft.



Damit anschliessend ein für die Bedürfnisse Ihres Unternehmens geeignetes Zeitwirtschaftssystem evaluiert und möglichst reibungslos sowie kostengünstig eingeführt werden kann, ist es von entscheidender Bedeutung, dass vorgängig sowohl die technischen Fragen abgeklärt werden als auch die emotionalen Aspekte gemeinsam bearbeitet werden. Entscheidend deshalb, weil gerade in dieser Vorprojektphase das Ausmass an Gelingen bzw. Scheitern des Projekts wesentlich mitgeprägt wird.

Das konkrete Beratungsangebot

Aufgrund eines verbindlichen und kommunizierten Entscheids für die Einführung eines Zeitwirtschaftssystems beauftragt die Geschäftsleitung eine abteilungs- und hierarchieübergreifende Projektgruppe mit der Grundlagen-erarbeitung für die Evaluation. Die ZEIT AG begleitet diese Projektgruppe bei der Erarbeitung der notwendigen Grundlagen inhaltlich und methodisch.

Anlässlich eines ersten gemeinsamen Workshops wird eine Auslegeordnung bezüglich der Ziel-Situation, zu Themen wie z.B. gesetzliche Vorgaben, betriebliche Arbeitszeitmodelle, Einsatzplanung, Berechtigungsstruktur, Zuordnung von Arbeitszeit zu Kostenstellen/Projekten, Auswertungsbedürfnisse, etc. gemacht sowie mögliche Ängste, Unsicherheiten und Widerstände zum Thema Zeitwirtschaftssystem benannt und festgehalten. Anschliessend werden die für die Grundlagenerarbeitung notwendigen Arbeiten sowie das weitere Vorgehen zur Bearbeitung der emotionalen Ebene definiert und gemeinsam vereinbart.

Die ZEIT AG begleitet die Projektgruppe bei der Verdichtung der erarbeiteten Grundlagen zu einem inhaltlichen Pflichtenheft für die Evaluation eines Zeitwirtschaftssystems sowie beim Definieren des konkreten Veränderungsbedarfs von der Ist-Situation zur Ziel-Situation. Zudem unterstützt ZEIT AG die Projektgruppe bei der Initiierung der notwendigen Veränderungen (Bearbeitung von Ängsten und Widerständen, Rollen- und Aufgabenteilung, Prozesse und Abläufe, technische Voraussetzungen, etc.) methodisch und inhaltlich.

Als Abschluss der Grundlagenarbeit zur Einführung eines Zeitwirtschaftssystems wird gemeinsam mit der Projektgruppe ein konkreter Evaluationsprozess sowie eine Projektorganisation für die Systemeinführung definiert.

Je nach Bedarf kann eine weitere Begleitung durch die ZEIT AG bei der Evaluation und der Systemeinführung vereinbart werden. Eine solche externe Begleitung kann insbesondere für den intern notwendigen Veränderungsprozess sinnvoll sein. Die Begleitung der technischen Umsetzung und die Einführungsschulung gehören zu den Aufgaben des vom Unternehmen ausgewählten Systemherstellers.

Ihr Nutzen

Durch eine vorgängige Grundlagenarbeit für die Evaluation und/oder für die Einführung von Zeitwirtschaftssystemen kann unter anderem folgender Nutzen erzielt werden:

Die Chancen für eine möglichst reibungslose und damit kostengünstige Systemeinführung verbessern sich deutlich, gleichzeitig wird das Risiko für eine schleppende und damit kostenintensive Systemführung oder gar ein Scheitern der Einführung minimiert

Die neuen Rollen, Aufgabenverteilungen, Prozesse und Abläufe werden bereits vor der Systemeinführung transparent und können deshalb vorgängig definiert und gleichzeitig mit der Systemeinführung implementiert werden

Die betriebsspezifischen Anforderungen an das System werden transparent, gleichzeitig wird die Bewusstseinsbildung zu den sich aus einer Einführung ergebenden Veränderungen gefördert

Das aus den betriebsspezifischen Anforderungen erarbeitete Pflichtenheft ermöglicht eine technisch sowie funktionsbezogen bedarfs- und damit zielorientierte Evaluation

Bestehende Ängste, Unsicherheiten und Widerstände gegenüber einem Zeitwirtschaftssystem können vor der Einführung miteinbezogen und gemeinsam bearbeitet werden

Zeitlicher Beratungsaufwand

Der zeitliche Aufwand für die externe Begleitung bei der Grundlagenarbeit hängt von der Grösse des Unternehmens sowie der Komplexität der Anforderungen/Bedürfnisse an ein solches Zeitwirtschaftssystem ab. Der Aufwand dürfte sich für in der Regel im Rahmen von etwa 3 – 7 Beratungstagen bewegen.

Standort Sursee

ZEIT AG
Timeware of Switzerland

Glockenstrasse 1
CH-6210 Sursee

Tel. +41 41 926 99 99
Fax +41 41 926 99 90
E-Mail: info@zeitag.ch

Standort Chailly-Montreux

ZEIT AG
Timeware of Switzerland

Z. I. de la Foge C
Chemin du Crépon 59
Case Postale 60
CH-1816 Chailly-Montreux

Tél. +41 21 964 88 88
Fax +41 21 964 88 89
E-Mail : romandie@zeitag.ch